

Fünf Tipps zur Planung Ihres Spaziergangs

1. Denken Sie an « Gespräch in Bewegung »

Jane's Walks sind keine traditionellen Führungen. Es handelt sich mehr um einen Dialog, der beim Gehen entsteht. Die Jane's Walks befassen sich mit Nachbarschaften und damit, wie die Menschen die Städte nutzen. Sie führen zu interessanten Erkenntnissen und ermutigen die Menschen, ihre Meinung zu äussern und ihre Geschichten und Anekdoten zu teilen. Als Gastgeber*in leiten Sie diese Gespräche an.

2. Planen Sie eine Route

Es empfiehlt sich, den Spaziergang zu zweit zu organisieren. Dies verringert die Arbeitslast und macht das Ganze dynamischer.

Dauer: **max. 1,5 Stunden** (Gespräche und Zwischenhalte miteingerechnet entspricht dies 45' Gehzeit alleine oder ca. 2 km Weglänge).

Bringen Sie eine Karte der Strecke mit (z.B. Google Maps im A3-Format). Dies kann für Diskussionen hilfreich sein, um mit den Teilnehmenden einen Überblick über das Quartier zu haben. Auch Darstellungen (z. B. Bilder aus der Vergangenheit) können mitgebracht werden, um die Diskussion zusätzlich anzuregen.

Überlegen Sie sich im Vorhinein, ob es **Geschichten, Orte und Personen** gibt, über die Sie sprechen möchten. Diese können Sie aktiv auf der Route miteinplanen.

Planen Sie etwa **5 Zwischenhalte** zu je einem spezifischen Thema ein. Dies kann auch die Begegnung mit einer ausgewählten Person sein.

3. Der Austausch ist wichtiger als die zurückgelegte Strecke

Versuchen Sie, die Diskussion mit den Teilnehmenden zu fördern, stellen Sie ihnen aktiv Fragen. Die Teilnehmende können unter anderem gefragt werden, ob Sie den durchwanderten Ort kennen und ob sie persönliche Anekdoten über diesen zu erzählen haben. Das ist das Prinzip von Jane's Walk!

Zeigen Sie Abkürzungen und verborgene Details. So fühlen sich die Leute zu Hause und lernen die Insider Routen, Gassen und Geheimnisse kennen. Beziehen Sie die Anwohnenden oder Gewerbl*innen auf der Strecke mit ein (vorher Ankündigen). Dazu können Sie einen Halt bei einem Geschäft einplanen oder an einem vereinbarten Ort einen Zeitzeugen treffen, der aus der Vergangenheit des Ortes erzählt.

Vorsicht bei Teilnehmenden, die an Führungen gewöhnt sind (Stadtverwaltung, Politik): Erklären Sie den Rednern im Vorfeld, dass es darum geht, mit der Gruppe ins Gespräch zu kommen. Die Jane's Walks sind Dialogveranstaltungen!

Versuchen Sie, das Gleichgewicht zwischen Erklärungen und Spaziergang zu halten. Beim Spazieren nehmen die Teilnehmenden den Ort aktiv wahr. Ideal ist es, 50 % der Zeit für das Spazieren und 50 % der Zeit für den Austausch vorzusehen.

Folgende Fragen helfen Ihnen den Walk und die Zwischenstopps zu planen:

- Welche wichtigen Treffpunkte gibt es in Ihrer Nachbarschaft?
- Auf welche Orte sind Sie am meisten stolz?
- Welche Grünflächen sind besonders wichtig?
- Welche Abkürzungen nehmen Sie?

- Wie einfach ist es zu Fuss zu gehen, Fahrrad zu fahren, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen oder mit dem Auto zu fahren?
- Gibt es Gebäude mit ungewöhnlichen Markierungen oder Merkmalen?
- Gibt es alte Gebäude, die zu neuen Zwecken umgenutzt wurden?
- Welche Orte sind unsicher? Warum ist das so?
- Gibt es Orte, an denen eine gemischte Nutzung (Gewerbe und Wohnen) möglich ist?
- Wie werden die Gebäude von Fussgängern von der Strasse aus wahrgenommen?
- Gibt es Orte, die Sie gerne verändert würden?
- Gibt es ein spezifisches Thema, das die Leute im Quartier beschäftigt?

Weitere Tipps in diesem Video (auf Englisch) [Go For Depth Over Breadth](#)

Weitere Tipps in diesem Video (auf Englisch) [Planning a Route](#)

4. Ablauf:

Zeitmanagement: Erscheinen Sie schon vor dem offiziellen Veranstaltungsbeginn, um die Teilnehmenden zu empfangen. Starten Sie pünktlich (warten Sie nicht zu lange auf Nachzügler), damit sie auch **pünktlich abschliessen können**. Ausserdem: Denken Sie daran, dass es sich um einen Spaziergang handelt. Man soll sich bewegen! Verbringen Sie nicht zu viel Zeit an einem Ort.

Achten Sie auf den Lärm: Versuchen Sie, Haltepunkte zu finden, an welchen es nicht zu laut ist. **Sprechen Sie laut** und mit Blick auf die Teilnehmenden. Sie können auch ein portables Mikrofon verwenden bei grösseren Gruppen. Das gilt auch für sämtliche Personen, die sprechen. Die Teilnehmenden wollen Sie hören!

Weitere Tipps in diesem Video (auf Englisch) [Speak Loudly](#)

Komfort und Sicherheit: Der Jane's Walk soll angenehm sein für die Teilnehmenden. Für Zwischenhalte können Sie beschattete Orte oder einen Platz mit Sitzgelegenheiten auswählen. Als Moderator*in sollten Sie die Bedürfnisse der Teilnehmenden im Auge behalten. Überlegen Sie sich einen Ort auf dem Spaziergang an welchem die Teilnehmenden auf die Toilette gehen können.

Bitten Sie die Teilnehmenden darum, zusammenzubleiben, damit Sie alle problemlos hören können. Achten Sie darauf, dass Sie den Weg für andere Personen nicht versperren.

Weitere Tipps in diesem Video (auf Englisch) [Have a Walking Conversation](#)

Ein guter Einstieg: Schaffen Sie eine angenehme Atmosphäre. Stellen Sie sich vor und bieten Sie jeder anwesenden Person an, sich vorzustellen (Name und ob die Person im Quartier wohnt).

Gut ausklingen lassen: Überlegen Sie, wo der Spaziergang enden soll. Sie können den Anlass z.B. in einem Park oder in der Nähe eines Cafés ausklingen lassen. Das gibt den Teilnehmenden, auch die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen. Dabei kann zudem ergänzendes Informationsmaterial verteilt werden.

5. Einige Hintergrundinformationen zu Jane Jacobs geben

Jane Jacobs war eine inspirierende Frau. Die Teilnehmenden erwarten, dass etwas über Jane Jacobs erzählt wird. Versuchen Sie, sich auf ihren Ansatz zu beziehen und Verbindungen zwischen Jane Jacobs Vision und dem von Ihnen vorgeschlagenen Spaziergang herzustellen. Beziehen Sie sich auf die zahlreichen online verfügbaren Ressourcen (siehe janeswalk.ch).

Im Buch «Tod und Leben grosser amerikanischer Städte» (1961) sprach sich Jane Jacobs dafür aus, dass sich die Bewohnenden die Stadt selbst aneignen sollten und zwar nach einem Ansatz, der sich an menschengerechten Nachbarschaften (human scale) orientiert.